

Stellungnahme an das Stadtparlament

Postulat Abgabe Sportplatz Stachen für ein Schulzentrum Stachen

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier

An der Parlamentssitzung vom 17. Januar 2023 wurde das Postulat von Riquet Heller, FDP/XMV, Migga Hug, Reto Neuber, beide Die Mitte/EVP, Bill Mistura, SVP, mit 15 Mitunterzeichnenden eingereicht. Gemäss Art. 45 des Geschäftsreglements für das Arboner Stadtparlament vom 3. April 2007 ist das Postulat ein Antrag an den Stadtrat, eine in den Aufgabenkreis der Stadt fallende Angelegenheit zu prüfen und darüber zu berichten. Nach Bekanntgabe des Eingangs eines Postulats im Stadtparlament nimmt der Stadtrat bis zur übernächsten Parlamentssitzung schriftlich Stellung über die Annahme oder Ablehnung des Postulates.

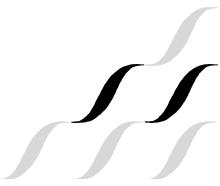
Das Postulat ging mit folgendem Wortlaut ein:

Mit einem Postulat vom 04.05.2021 haben 27 der 30 Mitglieder des Parlamentes den Stadtrat (SR) aufgefordert, den Zusammenschluss u.a. der Primarschulgemeinden (PSG) Stachen und Arbon zu prüfen. Mit Bericht vom 09.11.2021 hat der Stadtrat einen solchen Zusammenschluss grundsätzlich begrüßt. Arbon sei flächenmäßig zwar klein, dafür mit Abstand die am dichtesten besiedelte Thurgauer Gemeinde. Mit insgesamt vier Schulgemeinden auf ihrem kleinen Gebiet kämpfe sie mit erheblichen, unerwünschten "Fliehkräften". Bedauerlicherweise habe sie aber weder die Mittel noch die Legitimation, eine Fusion von Schulgemeinden zu veranlassen. Die Initiative dazu müsse von den Schulgemeinden kommen. Diese Argumentation überzeugte. Auf Antrag des SR erklärten an der Sitzung vom 14.12.2021 27 Parlamentsmitglieder das Postulat für unerheblich.

Fakten: PSG Stachen PSG Arbon

Fläche	ca. 1 km ²	ca. 3 km ²
Einwohner	ca. 900	ca. 13'000
Schülerzahl (inkl. Kindergarten)	ca. 70	ca. 1'000
Schülerzahl in 5 Jahren	ca. 100 = +30 = +40%	ca. 1'100 = +100 = +10%
Steuerkraft 100% pro Einw. Fr. 2'070.-		Fr. 1'760.- (= 15% tiefer)
Steuerfuss	66%	68% (= 2% höher)
Turnhallen	keine (turnen auswärts)	6
Schulergänzende Betreuung	keine	ca. 130 = 13%

Lage: Die Parzellen Schulhaus (6'238 m²) und Sportplatz Stachen (3'076 m²) grenzen im Osten an Wohnhäuser auf Gebiet der PSG Arbon. Der Sportplatz ist Eigentum der Stadt. Vom südlichen Niederfeld bis zum Schulhaus Stacherholz ist es nur wenig weiter als zum Schulhaus Stachen. Zu diesem hat man vom Niederfeld aus die St. Gallerstrasse zu überqueren.



Die PSG Stachen schrieb in ihrer Botschaft zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 05.09.2022, dass der Schulstandort Stachen bis zum Jahr 2030 wegen stark steigender Schülerzahlen ausgebaut werden müsse. Dies, damit noch viele Generationen von Schulkindern in Stachen beschult werden können. Idee sei, die Raumreserve vor dem Schulhaus zu nutzen, wozu mit den Verantwortlichen der Stadt Arbon erste Gespräche geführt worden seien. An der Versammlung vom 05.09.2022 waren Stadtpräsident Walther und SR Feuerle zugegen. Nachdem die 31 anwesenden Stimmberechtigten bei einem Steuer-Jahresertrag von 1,2 Mio. Franken einen Kredit von 700'000 Franken für die Miete eines Schulpavillons als Provisorium für 5 Jahre auf ihrem Schulareal bewilligt hatten, sicherte Stadtpräsident Walther gemäss Protokoll der Versammlung zu, dass die Stadt für einen Schulhausneubau mit der Abgabe des Sportplatzes Hand bieten möchte. SR Feuerle stellte klar, dass für den entsprechenden Entscheid das Stadtparlament zuständig sei. Gemäss Internet-Auftritt der PSG Stachen soll aber SR Feuerle die Meinung des Stadtpräsidenten geteilt haben. Bekannt ist, dass auch SR Zimmermann für eine Abtretung des Sportplatzes an die PSG Stachen ist. Dies unter Verweis auf die Kosten, die dieser Platz und die dortigen öffentlichen WC-Anlagen der Stadt verursachen.

Zu Deutsch: Im SR scheint bereits jetzt eine Mehrheit für ein Überlassen der Sportplatzparzelle an die PSG Stachen zu sein.

In der Botschaft zur Rechnung 2021 schrieb die PSG Arbon unter dem Titel Schulraum: Wie weiter?: „Auf Basis des prognostizierten Bevölkerungswachstums werden wir ab 2025 Überlegungen zum Ausbau der Schulinfrastruktur konkretisieren müssen.“ In der Botschaft zum Budget 2023 schrieb sie: Sollte der prognostizierte Anstieg der Schülerzahlen eintreffen, „kann die Beschulung mit den bestehenden Räumlichkeiten nicht mehr gewährleistet werden.“

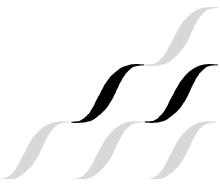
Zu Deutsch: Nicht nur die PSG Stachen sucht wegen steigender Schülerzahlen Raum, sondern auch die PSG Arbon.

Die PSG Arbon hat entweder ihre drei bestehenden Schulzentren Bergli, Seegarten oder Stacherholz aufzustocken oder ein vierter Zentrum zu erstellen. Ein Schulzentrum Stachen, das von Stachener und Arboner Schülern gemeinsam benutzt werden kann, ist von der Lage her ideal, grenzt es doch ans dicht besiedelte Arboner Stadtgebiet äussere Brühlstrasse. Zudem braucht die St. Gallerstrasse nicht überquert zu werden. Ebenso ist eine Turnhalle auf dem Areal des Schulzentrums Stachen erwünscht. In Arbon mangelt es an Turnhallen. Ein Schulhaus ohne Turnhalle ist auch für Stachen unzeitgemäß. Wird die Sportplatz-Parzelle zum Schulzentrum Stachen geschlagen und ist Bauherrin eine von 14'000 Einwohnern getragene, vereinigte PSG Stachen-Arbon, ist das ansprechende Bauprogramm sowohl räumlich als auch finanziell zu stemmen.

Selbstverständlich ist die PSG Stachen souverän. Sie bestimmt unabhängig vom Willen der PSG Arbon und der Stadt frei, wann, wo und wie sie für ihre Schüler Räumlichkeiten beschaffen will. Ebenso souverän ist die Stadt, wo die Stachnerinnen und Stachner mitbestimmen. Sie beschliesst wie die PSG Stachen frei, wem sie zu welchen Konditionen Grundeigentum zur Verfügung stellen will.

Auf Grund der Tatsache, dass

- sowohl SR als auch Parlament eine Vereinheitlichung der PSG-Strukturen widerspruchlos als im Interesse von Gesamt-Arbon liegend beurteilt haben und das Postulat vom 04.05.2021, die eine solche Strukturbereinigung verlangt hat, einzig unter Verweis auf die fehlende Handhabe der Stadt abgelehnt wurde;
- beide PSG, nämlich die von Stachen und die von Arbon, in naher Zukunft Bedarf nach zusätzlichem Schul- und Turnraum haben, sowie
- Stachen baulich, geografisch und sozial eine Einheit mit Arbon bildet,



ist der Sportplatz Stachen nicht der PSG Stachen zu überlassen, sondern einer Körperschaft, welche die gemeinsame Nutzung dieser Parzelle und der benachbarten Schulhausparzelle für alle Primarschülerinnen und -schüler des nahen Gebietes von Stachen und Arbon ermöglicht. Administrativ ist dies am einfachsten durch eine Fusion der beiden PSG zu gewährleisten, womit gleichzeitig die Identität Arbons gestärkt und der Kleingeist vergangener Zeiten überwunden wird.

Mag sein, dass ein Entscheid, die Sportplatz-Parzelle nicht der PSG Stachen zu überlassen, für die Stadt finanziell unattraktiv ist. Ebenso mag sein, dass eine fusionierte PSG Stachen-Arbon finanziell vom Kanton schlechter gestellt wird als zwei getrennte PSG. Dies, obwohl unverständlich ist, dass der Kanton Fusionen von Schulgemeinden so behindert statt fördert. Und mag auch sein, dass die Einsparungen durch eine Fusion gering sind. Allein diese finanziellen Argumente bringen Arbon nicht weiter. Aus Geiz hat es Arbon im Unterschied zu den übrigen Thurgauer Gemeinden wie Amriswil, Kreuzlingen und Frauenfeld vor 100 Jahren verpasst, die armen Vorortsgemeinden einzugliedern. Arbon zahlt dafür seit Jahrzehnten einen hohen Preis: Es gilt als kompliziertes, zerstrittenes Gebilde mit wenig Identität und Durchschlagskraft. Damit ist Schluss zu machen!

Ziel des vorliegenden Postulates ist es keineswegs, das Schulhaus Stachen zu schliessen. Im Gegenteil. Es soll zu einem vollwertigen vierten Arboner Primarschulzentrum mit Turnhalle ausgebaut und aufgewertet werden.

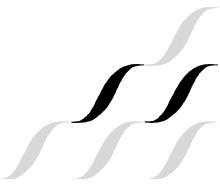
Wie auch immer das vorliegende Postulat vom SR und vom Parlament beurteilt werden wird: Die entsprechende Diskussion wird den PSG Stachen und Arbon zumindest Planungssicherheit bringen. Wird entschieden, die Sportplatz-Parzelle der PSG Stachen zu überlassen, würde der Bestand dieser Gemeinde für Jahrzehnte gesichert. Die Stadt hätte sich diesfalls definitiv nicht mehr um eine Vereinheitlichung ihrer PSG-Struktur zu bemühen. Vielmehr hätte sie die jetzige Struktur mit dem Überlassen von Grundeigentum an die PSG Stachen bewusst gestärkt und zementiert.

Im Sinne der gemachten Ausführungen laden die fünf Postulanten und die nachfolgenden Mitunterzeichner den SR ein, dem Parlament einen Bericht über die Zweckmässigkeit und Angemessenheit des Überlassens der Parzelle Nr. 5647 Grundbuch Arbon im Ausmass von 3'076m² an die PSG Stachen oder an eine andere Körperschaft vorzulegen, die den öffentlichen Zweck einer örtlichen Primarschule für alle Stachener und Arboner Kinder verfolgt.

Stellungnahme des Stadtrates

Wie die Postulanten in Ihrem Vorstoss richtig festhalten sind die Schulgemeinde Stachen, die Schulgemeinde Arbon sowie die Politische Gemeinde Arbon souveräne, unabhängige Körperschaften. Während die Schulgemeinden von den jeweiligen Steuerpflichtigen ihrer Souveränen finanziert werden, wird die politische Gemeinde von allen Steuerpflichtigen im Gemeindegebiet finanziert. So obliegt es der politischen Gemeinde die Interessen aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt Arbon zu vertreten.

Hingegen liegt es weder rechtlich noch moralisch in der Kompetenz der politischen Gemeinde, insbesondere des Stadtrates und des Parlamentes, die Schulgemeinden bezüglich einer Neuorganisation zu massregeln.



Die politische Gemeinde arbeitet jedoch, im Sinne aller Arbonerinnen und Arbonern, mit den anderen Körperschaften zusammen. In diesem Sinn und Geiste ist die Schulgemeinde Stachen an den Stadtrat herangetreten und bat um die Prüfung der Überlassung des Grundstückes Parzelle Nr. 5647, Sportplatz Stachen, zwecks Schaffung von Schulraum. Wie in manchen anderen Schulgemeinden ist der Bedarf auf Grund steigender Schüler zahlen unbestritten. Die Prüfung einer Zweckmässigkeit und Plausibilisierung der Prognosen ist nicht Sache der Politischen Gemeinde, sondern eine Angelegenheit der jeweiligen Schulgemeinde als souveräne Körperschaft.

Der Stadtrat signalisierte die Bereitschaft das Anliegen zu prüfen. Dies unter dem Vorbehalt der entsprechenden Finanzkompetenzen und somit der Zustimmung durch das Parlament. Dabei hat der Stadtrat die Interessen der Stadt zu berücksichtigen. Es liegt im Interesse der Stadt, dass grundsätzlich genügend Schulraum für einen qualitativen und modernen Schulbetrieb vorhanden ist und dies in allen Schulgemeinden und für alle Schüler. Auch wenn nicht die Stadt direkt für den Unterrichtsbetrieb zuständig ist. Ebenso hat er alle Körperschaften gleich zu behandeln.

Das Stadt eigene Grundstück liegt im ehemaligen Gemeindegebiet Stachen, unmittelbar neben dem Schulhaus. Der bestehende Sportplatz ist mit einem Teerbelag ausgestattet und entspricht nicht mehr den aktuellen Bedürfnissen. Der Sportplatz verursacht zudem nicht zu vernachlässigende jährliche Unterhaltskosten.

Der Stadtrat erachtet es aus diesen verschiedenen Gründen als opportun das Grundstück der Schulgemeinde Stachen zu überlassen.

Der Stadtrat sieht die Chancen einer möglichen Neuorganisation der Schulgemeinden, zum Beispiel durch eine Fusion. Synergien könnten erschlossen und Infrastruktur koordiniert werden. Der Stadtrat würde entsprechende Stossrichtungen unterstützen und sieht in der Überlassung des Grundstückes Chancen für solche Schritte. Der Schulraum in Stachen wird zeitnah benötigt und die entsprechende Planung ist voranzutreiben. Ein allfälliger Fusionsprozess benötigt aus politischen und administrativen Gründen ca. 2 bis 4 Jahre. Es ist aber festzuhalten, dass ein Impuls zu einem solchen Schritt vom Souverän beider Schulgemeinden und nicht von der politischen Gemeinde ausgehen muss.

Die Erweiterung des Schulhauses Stachen kann auch in einer möglichen neugebildeten Körperschaft eine zentrale Rolle für das Gebiet der äusseren Brühlstrasse spielen.

Aus dargelegten Gründen erachtet der Stadtrat die Überlassung des Grundstückes im Baurecht, für den Bau einer Schulraumerweiterung als zweckmässig.

Der Stadtrat lehnt das Postulat ab.

René Walther
Stadtpräsident

Alexandra Wyprächtiger
Stadtschreiberin

Arbon, 6. März 2023